

Hilfe > Hunger

Weil Hilfe das Leben verbessert...



Caritas Augustsammlung 2019
Impulse für den Gottesdienst

Begrüßung und Einleitung

Jesus Christus, der unser Bruder geworden ist, sei mit euch!

Liebe Gemeinde!

Gemeinsam mit unseren Schwestern und Brüdern in aller Welt begehen wir heute diese Feier im Bewusstsein, dass wir eine weltweite Gemeinschaft sind, in der jeder 10. Mensch weltweit an Hunger leidet. Doch Hilfe ist größer als Hunger und wir alle können etwas tun.

Dabei lenken wir heute unseren Blick in besonderer Weise auf die Menschen in Äthiopien und Mosambik, die von der Caritas Vorarlberg unterstützt werden. Nehmen wir nun diese Menschen ganz besonders in unsere Mitte, beten wir für die vielen Familien mit ihren Kindern und teilen wir mit ihnen – denn Teilen verbindet und ist Ausdruck unserer Solidarität.

Besinnung

Bevor wir nun den Gottesdienst beginnen, wollen wir still werden und uns auf das besinnen, womit wir in unserem Leben nicht zufrieden sind, was uns nicht gelungen ist. Wir wollen aber auch an die Menschen denken, denen es schlechter geht als uns, und die jeden Tag ums Überleben kämpfen:

- ❖ Wie soll eine Mutter ihr Baby ausreichend stillen können, wenn sie selbst Hunger leidet und ihre größeren Kinder nicht ausreichend versorgen kann?
- ❖ Wie sollen Kinder lernen und eine reale Chance auf Zukunft erhalten, wenn sie jeden Tag mehr als sechs Stunden Fußmarsch mit leerem Magen zurücklegen müssen?
- ❖ Wie sollen Kleinbauern überleben, wenn sie aufgrund des Ausbleibens der Ernte gezwungen sind, ihre Tiere zu verkaufen oder zu schlachten?
- ❖ Was kann Nothilfe gegen den Hunger so vieler bedeuten?

Wir können Krieg und Dürre nicht verhindern, aber wir können immer wieder helfen, dass Kinder und Familien satt werden. Immer wieder können wir gemeinsam ein Überlebenspaket für die Hungernden dieser Welt schnüren, denn die größte Katastrophe ist es, nichts zu tun!



Kyrie – Rufe

**Gott du bist Anfang und Ende,
Alpha und Omega.
Zu dir kommen wir, zu dir rufen wir:**

Du hast die Welt in ihrer Schönheit
und Vielfalt geschaffen.
Dir begegnen wir in unseren
Mitmenschen aus anderen Völkern
und Kulturen.

Herr, erbarme dich

Du hast die Benachteiligten geliebt.
Dir begegnen wir besonders in
unseren armen, kranken und
beeinträchtigten Mitmenschen.

Christus, erbarme dich

Du hörst auf den Schrei der Verfolgten und Ausgestoßenen. Dir begegnen wir in den
Flüchtlingen und den an den Rand Gedrängten.

Herr, erbarme dich



Tagesgebet

Barmherziger Gott, wir alle sind deine Kinder. Du kennst unsere Stärken und Schwächen, du weißt um das Gute, das wir tun, und um die Fehler, die wir machen. Du liebst uns und nimmst uns an so, wie wir sind. Guter Gott, öffne unsere Herzen, damit wir uns einsetzen für eine Welt, in der Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Frieden gelebt werden, und niemand mehr Hunger leiden muss. ***Darum bitten wir dich mit Jesus Christus unserem Herrn und Bruder, der mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.***

Lesung

vom Sonntag im Jahreskreis

Evangelium

vom Sonntag im Jahreskreis

Predigtgedanken

**Auf Wunsch berichtet ein(e) MitarbeiterIn der Caritas Auslandshilfe
über ihre/seine Arbeit und die Erfahrungen, die sie/er in einem
Projektland gesammelt hat.**

Nähere Informationen:

Michael Zündel, Caritas Auslandshilfe, Bahnhofstraße 9 , A-6850 Dornbirn.
T 0676884205062, E michael.zuendel@caritas.at

Glaubensbekenntnis

Wir glauben an Gott.

Er gab denen, die unter dem Gesetz litten, die Liebe.
Er gab denen, die fremd waren im Land, ein Zuhause.
Er gab denen, die unter die Räuber fielen, seine Hilfe.

Wir glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, unseren Bruder und Erlöser.

Er gab denen, die Hunger hatten, zu essen.
Er gab denen, die im Dunkeln lebten, das Licht.
Er gab denen, die im Gefängnis saßen, die Freiheit.

Wir glauben an den Heiligen Geist.

Er gibt denen, die verzweifelt sind, neuen Mut.
Er gibt denen, die in der Lüge leben, die Wahrheit.
Er gibt denen, die die Schrecken des Todes erfahren,
die Hoffnung zum Leben. Amen
(Ernesto Cardenal, Nicaragua)



Fürbitten

Gott aller Menschen, diesen Sonntag feiern wir in Gemeinschaft mit unseren Schwestern und Brüdern in der ganzen Welt. Wir fühlen uns mit ihnen verbunden und rufen zu dir:

- ❖ Schenke allen Menschen Toleranz und Achtung vor anderen Kulturen und Religionen und lass sie den Reichtum erkennen, der in der Vielfalt liegt.
- ❖ Öffne den Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik die Augen für ihr Handeln und zeige ihnen Wege, sich für gerechte Verhältnisse und Frieden einzusetzen.
- ❖ Gib unserer Gemeinde Respekt und Offenheit für Menschen, die anders leben und glauben wie wir.
- ❖ Für alle, die geben, ohne zu rechnen, die sich verausgaben in ihrem Tun, die mit ihrer Kraft und ihren Möglichkeiten die Liebe weiterschenken. Dass sie Orte finden, wo sie auftanken können und Menschen, bei denen sie sich gehalten wissen.
- ❖ Für alle hungernden Kinder: Schicke ihnen Menschen, die sich ihrer Not annehmen und ihnen Hoffnung auf eine gute Zukunft eröffnen.
- ❖ Schütze unsere Erde vor aller Ausbeutung, damit wir alle die Früchte unserer Erde ernten und genießen können.
- ❖ Für alle Menschen, die nach menschlicher Nähe und Liebe hungern:
Lass sie wahre Nächstenliebe erfahren.
- ❖ Für alle Menschen dieser Welt, die in diesem Jahr an Hunger gestorben sind:
Schenke ihnen dein ewiges Leben.

Gott, du hörst unser Rufen und bist uns nahe. Nimm unsere Bitten an durch Christus unseren Herrn. Amen.

Einladung zur Kollekte

Jeder 10. Mensch weltweit leidet unter Hunger. Die heutige Sammlung ist ein Zeichen der Verbundenheit mit diesen Menschen.

Mit unserer Spende helfen wir mit, 150.000 Kinder vor Hunger und Armut zu bewahren.

Gabengang

Hinweis: Beim Bringen der folgenden Gaben wird jeweils ein Satz gesprochen. Dazwischen kann der Kehr-Vers „Gepriesen sei der Herr von nun an bis in Ewigkeit“ (GL 693,1) oder abschließend das Lied „Was uns die Erde Gutes spendet“ (GL 490) gesungen werden.

Die Gaben werden vom Priester entgegengenommen und vor den Altar gelegt, die eucharistischen Gaben Brot und Wein werden auf den Altar gestellt.

(1) Hirse (Teff-Getreide): Hirse ist eines der Hauptnahrungsmittel in Afrika. Hirse ist die Grundlage vieler Mahlzeiten und Einnahmequelle für viele Bauern. Mit den Menschen in Äthiopien und Mosambik bringen wir dir diese Schale mit Hirse und preisen dich für das Geschenk des Lebens.

(2) Obst und Gemüse: Früchte und Gemüse bereichern mit ihrem Wohlgeschmack und ihrer Schönheit jedes Festmahl auf der ganzen Welt. Mit den Menschen in Äthiopien und Mosambik bringen wir dir Obst und Gemüse zum Dank für deine Fürsorge und zum Lob der Schöpfung...

(3) Brot und Wein: Brot und Wein sind für die Christinnen und Christen auf der ganzen Welt Zeichen deines Todes, deiner Auferstehung und deiner Hingabe für uns alle. Mit den Menschen in Äthiopien und Mosambik bringen wir dir Brot und Wein und danken dir für die weltweite Gemeinschaft im Glauben.



Vater unser

Friedensgebet und Einladung zum Friedensgruß

In vielen Ländern leiden unsere Schwestern und Brüder unter Krieg, Gewalt und Verfolgung. Auch in ihrem Namen wollen wir Gott um seinen Frieden bitten. Denn

Essen können, statt zu hungern, ist Frieden,
Trinken können, statt zu dürsten,
warm haben, statt zu frieren, ist Frieden.

Schutz finden in einem Haus,
arbeiten können und seine Kraft einsetzen dürfen,
das alles ist Friede, ist tägliches Brot.

Einen Menschen haben, mit dem man vertraut ist,
sich nicht ängstigen müssen vor der Einsamkeit,
vor Streit und Hass, ist Frieden.

(nach Kurt Rommel)



Nach der Kommunion

Zum Abschluss der Gebetsstille nach der Kommunion beten wir mit den Menschen auf der ganzen Welt:

Herr, ich will sein wie das Wasser,
das sich bewegt, durch den Urwald fließt,
die Felder befruchtet, überall Leben bringt.

Herr, ich will sein wie das Wasser,
das jeden Schmutz abwäscht und jedem Menschen
neue Hoffnung gibt, der Heil und Auferstehung sucht.

Herr, ich will sein wie das Wasser,
das die vielen Boote trägt mit den Menschen
und ihren Lasten, um die Fahrt durchs Leben zu erleichtern.

Herr, ich will sein wie das Wasser,
das unsere Familien zusammenführt, die Herzen der Menschen vereinigt,
damit wir gemeinsam Freude und Leid teilen.

Herr, ich will sein wie das Wasser,

das der Richtung folgt, die man ihm wies;

um in der Welt deinen Auftrag zu erfüllen: den Menschen zu helfen, mehr Mensch zu sein.

Herr, ich will sein wie das Wasser,

das in Verbindung mit allen Meeren steht und uns lehrt,

alle Menschen anzunehmen als Brüder und Schwestern, als Kinder desselben Vaters.

(aus: Adalbert Ludwig Balling, Unseren täglichen Reis gib uns heute.
Gebete aus der Dritten Welt. Verlag Herder, Freiburg 1984)



Schlussgebet

Gott, durch die Gemeinschaft mit dir sind wir gestärkt und gehen hinaus in diese unsere Welt, eine Welt der Fülle und der Leere, eine Welt des Reichtums und der Armut, eine Welt der Freude und der Not. Hilf uns, dass wir so wie Jesus einander die Füße waschen, offen sind füreinander und uns berühren lassen von aller Not. Gott, schenke uns die Kraft, Taten der Liebe zu setzen, damit auch wir mit bauen und mitwirken an deinem Reich.

Darum bitten wir mit Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Segen und Sendung

Der Herr halte
seine schützende Hand über uns.

Er schenke uns wache Sinne
und ein weites Herz.

Er gebe uns die Gaben, zu lachen mit den
Fröhlichen,
zu weinen mit den Trauernden,
zu trösten die Weinenden,
zu tanzen mit den Befreiten,
aufzuheben, die am Boden liegen.

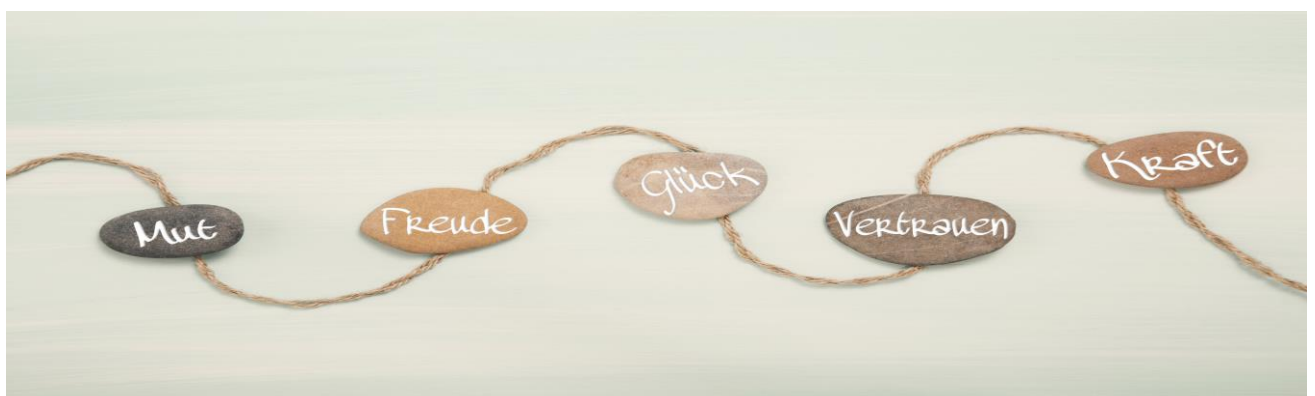
Er gebe uns Kraft in die Hände, in die Füße.
Er segne uns mit seiner ganzen Zärtlichkeit.
Er, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Sendung

So lasst uns denn durch Gottes Segen
zum Segen für die Menschen werden.

**So segne Euch der Vater, der Sohn und der
Heilige Geist. Amen**



Liedvorschläge zu den Themen Caritas und Diakonie

Lieder aus dem „DAVID“:

„Geh mit uns“	Nr. 109
„Herr, deine Güte“	Nr. 45
„Herr, wir bitten: Komm und segne uns“	Nr. 106
„Ich will dich segnen“	Nr. 103
„Jetzt ist die Zeit“	Nr. 210
„Kleines Senfkorn Hoffnung“	Nr. 199
„Meine engen Grenzen“	Nr. 14
„Meinen Frieden gebe ich euch“	Nr. 90
„Voll Vertrauen“	Nr. 187
„Wo ein Mensch Vertrauen gibt“	Nr. 184
„Danken und Teilen“	Nr. 67

Lieder aus dem „GOTTESLOB“:

„Wer leben will wie Gott“	Nr. 460
„Gott liebt diese Welt“	Nr. 464
„Solange es Menschen gibt auf Erden“	Nr. 425
„Herr, gib uns Mut zum Hören“	Nr. 448
„Wohl denen, die da wandeln“	Nr. 543
„Brich dem Hungrigen dein Brot“	Nr. 618
„Ubi caritas et amor“	Nr. 445
„Hilf, Herr meines Lebens“	Nr. 440
„Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen“	Nr. 624
„Dies ist mein Gebot“ (Kehrvers)	Nr. 305
„Sonne der Gerechtigkeit“	Nr. 481



Hilfe > Hunger

Caritas leistet aktive Hilfe gegen Hunger

Hilfe in Mosambik

Anfang März zerstörte Zyklon Idai weite Teile Mosambiks. Die Menschen in den betroffenen Regionen kämpfen mit dem schrecklichen Ausmaß der Katastrophe. „Es fehlt an Trinkwasser, Lebensmittel und Medikamenten“, berichtet Harald Grabher, der seit März für die Caritas Auslandshilfe vor Ort die Nothilfe koordiniert.

Mosambik ist seit vielen Jahren ein Partnerland der Caritas Vorarlberg. Nothilfe für die betroffenen Menschen wird dringend benötigt. Bis zu 400.000 Menschen sind obdachlos geworden.

Dramatisch sind auch die längerfristigen Folgen: Die Ernte verfault aufgrund der Überschwemmungen auf den Feldern, die Menschen haben ihre Nahrungsvorräte und ihr Kleinvieh verloren. Schulen und Gesundheitsstationen sind schwer getroffen.



Längerfristig setzt die Caritas auf Maßnahmen zum Wiederaufbau der Existenzen der betroffenen Bevölkerung – beispielsweise durch die Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten, vor allem aber durch den Aufbau einer nachhaltigen Landwirtschaft. Nicht zuletzt ist die industrielle landwirtschaftliche Produktion weltweit schuld daran, dass Klimakatastrophen wie der Zyklon häufiger werden. Dafür werden Spenden dringend benötigt.

Entwicklungs- und Gesundheitsprogramme in Borana

In Borana, Südäthiopien, ist für die Menschen aufgrund der geographischen und wirtschaftlichen Lage die Ernährungssituation durchgehend schwierig. Unzureichende und einseitige Nahrung, fehlendes Trinkwasser und lange Schulwege sind oft eine zu große Herausforderung, vor allem für die jüngsten Kinder.

Die Caritas bietet zusammen mit der Katholische Kirche und den Holy Ghost Fathers in dieser Region seit 40 Jahren Entwicklungs- und Gesundheitsprogramme an. An vier Schulen in Dhahim, Dokole, Yabelo und Daritu werden insgesamt 300.000 Mahlzeiten für 1.230 Kinder pro Schuljahr ausgegeben. Außerdem werden in den Internaten dieser Orte 70 bis 80 Kinder mit drei Mahlzeiten täglich während der Schulzeit versorgt.

„Immer wieder werden diese Regionen von extremer Dürre heimgesucht, die staatlichen Schulen mussten schließen, weil den Schülerinnen und Schülern der weite Weg ohne Nahrungsmittel nicht zumutbar wäre, die kirchlichen Schulen und Internate sind eine wichtige Bereicherung für die Familien, da sie oft die einzige Versorgung für die Kinder bewerkstelligen“, erläutert der Leiter der Caritas Auslandshilfe, Martin Hagleitner-Huber. Und Michael Zündel, zuständig für alle Kinder- und Bildungsprojekte der Auslandshilfe ergänzt: „Ohne die Möglichkeit eine Schule besuchen zu können und der Basis einer guten Ernährung, hätten die Kinder keine Lebensperspektive. Wir allen können einen wertvollen Beitrag leisten.“ Die Caritas Vorarlberg stellt dabei die Hilfe für die Schwächsten in der Gesellschaft – Babys und Kinder – ganz vorne an.

Gesundheits- sowie Ernährungssicherungsprogramme für Familien

Im Kampf gegen den Hunger sind speziell Frauen und Mütter die wichtigsten Akteurinnen. Mit den Spenden aus der Hungerkampagne 2019 werden deshalb auch Gesundheits- sowie Ernährungssicherungsprogramme für die Familien finanziert. Wichtig ist der Caritas dabei, dass die Menschen Hilfe zur Selbsthilfe erhalten, damit sie ihr Überleben vor Ort künftig selbst sichern können.

Glocken gegen Hunger

Jeder 10 Mensch weltweit leidet an Hunger. Um auf diesen stillen Skandal aufmerksam zu machen, läuten am Freitag, 26. Juli 2019, um 15 Uhr österreichweit die Kirchenglocken.

Das Läuten - zur Sterbestunde Jesu – soll Aufmerksamkeit erregen, aber auch zum Engagement gegen Hunger aufrufen. Denn es liegt in unser aller Hand den weltweiten Hunger zu beenden. Das ist ein ambitioniertes Ziel, aber es ist erreichbar! Und jede und jeder einzelne kann dazu beitragen: Etwa indem man die Caritas bei ihrer Hungerkampagne unterstützt, Informationen weiterträgt, Glocken läutet oder Spenden sammelt!

www.caritas.at/hunger

**Setzen wir gemeinsam Schritte, um den Hunger nachhaltig zu bekämpfen.
Weil wir überzeugt sind: Hilfe > Hunger!**

In den Monaten Juli und August bittet die Caritas die Bevölkerung sowie die Pfarren um Unterstützung, um weitere Hilfsmaßnahmen für Äthiopien zu ermöglichen.

Wir möchten uns schon im Vorfeld bei allen Priestern, Pfarren und Gläubigen für Ihre Unterstützung der Hungerkampagne bedanken.



Einfach zum Nachdenken – Texte & Impulse

Lass mich langsamer gehen, Gott.

Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens durch das Stillwerden meiner Seele.
Lass meine hastigen Schritte stetiger werden mit dem Blick auf die Weite der Ewigkeit.
Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages die Ruhe der ewigen Berge.
Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln durch die sanfte Musik der singenden Wasser, die in meiner Erinnerung lebendig sind.

Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen, die mich erneuert.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.

Lass mich langsamer gehen, um eine Blume zu sehen, ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln, einen Hund zu streicheln, ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

Lass mich langsamer gehen, Gott,
und gib mir den Wunsch, meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken,
damit ich empowachse zu meiner wahren Bestimmung.

(Aus Südafrika)

Hunger-Psalm

Wir haben Hunger, Gott - nach einer Hand, die uns hält.
Wir haben Hunger, Gott - nach einem Wort, das uns gilt.
Wir haben Hunger, Gott - nach ein Bisschen Glück.

Wir haben Hunger, Gott - nach einer Liebe, die bleibt.
Wir haben Hunger, Gott - nach einem Blick, der uns heilt.
Wir haben Hunger, Gott - nach einem Bisschen Glück.

Wir haben Hunger, Gott - nach einem Licht, das erhellt.
Wir haben Hunger, Gott - nach der gerechten Welt.
Wir haben Hunger, Gott - nach einem Bisschen Glück.

Wir haben Hunger, Gott - nach einem Schritt, der bewegt.
Wir haben Hunger, Gott - nach deinem Geist, der versöhnt.
Wir haben Hunger, Gott - nach einem Bisschen Glück.

(Thomas Laubach)

Danke für den Boden

Danke Gott, Vater und Mutter, für den Boden,
der uns trägt, für den Boden, der uns nährt.
Danke, dass du uns den Boden leihst,
uns und allen Menschen.
Allen Tieren und Pflanzen.

Danke, dass wir hie und da für andere Menschen Boden sind,
der trägt und nährt und reicher macht.
Danke, dass du unser Boden bist,
der uns trägt und das Gute in uns weckt.

(Verfasser unbekannt)

Du kannst...

(Gebet einer Basisgruppe aus Brasilien)

Gott allein kann schaffen,
aber du kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.

Gott allein kann Leben schenken,
aber du kannst es weitergeben und achten.

Gott allein kann Gesundheit geben,
aber du kannst wohl tun und heilen.

Gott allein kann den Glauben schenken,
aber du kannst dein Zeugnis geben.

Gott allein kann Hoffnung einpflanzen,
aber du kannst deinem Bruder /deiner Schwester vertrauen.

Gott allein kann die Liebe schenken,
aber du kannst andere ganz konkret lieben.
Gott allein kann den Frieden geben,
aber du kannst Einheit stiften.
Gott allein kann die Freude schenken,
aber du kannst anderen ein Lächeln hervorzaubern.

Gott allein kann Kraft geben,
aber du einen Entmutigten aufrichten.

Gott allein ist der Weg,
aber du kannst ihn den anderen zeigen.
Gott allein ist das Licht,
aber du kannst es in den Augen der anderen zum Leuchten bringen.
Gott allein kann Wunder wirken,
aber du kannst die fünf Brote und zwei Fische bringen.

Gott allein kann das Unmögliche,
aber du kannst das Mögliche tun.
Gott allein genügt sich selbst,
aber er hat es vorgezogen, auf dich zu zählen.



Diese Gottesdienstunterlagen wurden zusammengestellt von:

Mag. Ingrid Böhler, Pfarrcaritas und Michael Zündel, Caritas Auslandshilfe.

Die Unterlagen finden Sie auch auf der Homepage der Katholischen Kirche und der Caritas:
www.kath-kirche-vorarlberg.at oder www.caritas-vorarlberg.at

Nähere Informationen:

Caritas Auslandshilfe, Bahnhofstraße 9 , A-6850 Dornbirn
M 0676/ 884205013, E martin.hagleitner-huber@caritas.at